

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 04.03.2007 in Berlin

Zu 1 Die Versammlung wurde form- und fristgerecht einberufen.

Eröffnung um 12.15 Uhr

Allgemeine Begrüßung der Mitglieder und Vorstellung der Vorstandskollegen.

Die Beschlussfähigkeit wurde mit der Anwesenheit von 20 Mitgliedern und 12 Mandaten festgestellt.

Zu 2 Vorlage der Austritte von: Hardy Klepsch

Thomas Schmuck, geb. Hasenfuß

Joachim Krugmann

Rolf Handsley

Andreas Hülzer

Bestätigung der Eintritte durch die anwesenden Mitglieder für:

Marc Lubosch

Philipp Schmitz

Detlef Thiel

Michael Hein

Stefan Hase

Sven O. Heinze

Frank Beyer

Gunter Leber

Studio Hamburg Filmtechnik

Ulrich Böhm

Alexander Zielke

Georg Ruge

Zu 3 Die Einnahmen- Überschuss Rechnung sowie die dazu gehörigen Bank und Kassenunterlagen wurden zur Einsicht den Mitgliedern ausgehändigt. Klaus Pahl wies darauf hin, daß aus finanziellen Erwägungen Mitarbeiter des BVB nicht mehr festangestellt werden.

Der Kassenbericht wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

Zu 4 Der vom Vorstand vorgelegte Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten im Verband wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Insbesondere wurde mitgeteilt, daß die bisherigen Bemühungen, einen Kranführerschein zu ermöglichen aus finanziellen Gründen gescheitert sind. Weder Hersteller noch Verleiher zeigten Interesse. (weitere Erläuterungen in **Punkt9**)

Zu 5 Nach dem Vortrag des Rechenschaftsberichtes wurde ein Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Dieser wurde einstimmig durch die Mitglieder angenommen.

Zur Wahl des neuen Vorstandes kandidierten:

- Uwe Langmaack (Hamburg)
- Olaf Michalke (Berlin)
- Oliver Pahl (Hamburg)
- Klaus Pahl (Hamburg)
- Warwick Hempleman (Köln)
- Silvia Koerbl (Berlin)

Diese Kandidaten wurden einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Jeder der Kandidaten hat die Wahl angenommen.

Zu 6 Bericht über die Gründung der Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

Klaus Pahl berichtete über die Gründungsveranstaltung von **Die Filmschaffenden - Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e. V.** sowie über den Verlauf der Veranstaltung der Bundesvereinigung anlässlich der Berlinale. Insbesondere wurden die Probleme der Organisation, Finanzierung und Strukturierung zukünftiger Berlinale Veranstaltungen angesprochen. Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, daß diese Thematik im Bundesverband ausführlich weiter besprochen werden muß.

Auf Anfrage gingen sowohl Warwick Hempleman als auch Uwe Langmaack näher auf die politischen und gewerkschaftlichen Aspekte der sogenannten „Set-Petition“ ein, wobei betont wurde, daß eine Zusammenarbeit mit ver.di derzeit von großer Wichtigkeit sei.

Die Frage nach einer Rechtschutzversicherung für möglicherweise sogar alle Mitglieder der Verbände wurde auch an die Bundesvereinigung weiter verwiesen.

Zu 7 Gagen

Unter erneutem Hinweis auf die Funktion der sog. „Set-Petition“ diskutierten die Anwesenden über die Höhe der bei der nächsten Tarifrunde zu fordernden Gagen.

Olaf Michalke schlug ein unabhängiges Kontrollorgan zur Einhaltung der Tarifverträge vor. Das Interesse der Berufsgenossenschaften läge vor. Peter Wilhelm unterbreitete den Vorschlag einer Jobbörse während der Berlinale. Warwick Hempleman äußerte sich ausführlich zu den Gründen einer Gagenanpassung:

- Körperliche Belastung
- Lebensarbeitszeit
- Qualitätssicherung
- Relation zu anderen Gewerken
- Qualifikation

Nach ausführlicher Debatte wurden die nachfolgend angeführten Gagen als Verhandlungsgrundlage einstimmig angenommen

zu 7. Abstimmung über (Mindest-)Gagen für die Berufsgruppen

	Stand 2005	2007 ?		
		+10%	optisch gerundet	
Lichttechniker Assi	615 €	677 €	700,00 €	Woche
	123 €	135 €	140 €	Tag
Lichttechniker	1.050 €	1.155 €	1.200,00 €	Woche
	210 €	231 €	240 €	Tag
Oberbeleuchter	1.350 €	1.485 €	1.500,00 €	Woche
	270 €	297 €	300 €	Tag
1. Kamerabühne	1.300 €	1.430 €	1.450,00 €	Woche
	260 €	286 €	290 €	Tag
2. Kamerabühne	890 €	979 €	1.000,00 €	Woche
	178 €	196 €	200 €	Tag
		Verhandlungsbasis		

Warwick Hempleman versprach, über die Reaktion der Produzentenverbände auf diesen Vorschlag zu berichten und lud weiterhin die Mitglieder ein, als Beobachter an den Tarifverhandlungen teilzunehmen.

Uwe Langmaack stellte die Frage nach der Zustimmung der Mitglieder zu Pauschalverträgen. Diese wurden allgemein als Lösung abgelehnt, insbesondere unter Hinweis auf die Gesetzeswidrigkeit dieser Verträge.

Zu 8

Joachim Scholz warf anhand eines praktischen Beispiels (Materialschäden an ausgeliehenem Gerät) die Frage auf, ob der Verleiher verpflichtet sei, eine „Unbedenklichkeitsbescheinigung“ über verliehenes Material auszustellen.

Daraufhin verwies Warwick Hempleman auf die bisher unzureichende Durchführung gesetzlicher Bestimmungen, bzw. das Fehlen ausreichender Kontrollmöglichkeiten. Es wurde vorgeschlagen, Unfallprotokolle zu erstellen, die sowohl den Zustand einzelner Geräte widerspiegeln, als auch helfen sollen, riskante Situationen zu vermeiden. So wäre auch eine Kontrolle des Verleihers möglich, wie und ob das Gerät nach einem Unfall repariert wurde.

Unter Hinweis auf **Punkt 9** wurde die Diskussion ohne eindeutiges Ergebnis abgebrochen.

Zu 9

Warwick Hempleman berichtete über den derzeitigen Stand zum Projekt Kranführerschein. Insbesondere unter Bezug auf **Punkt 8** betonte er noch einmal, daß eigentlich bestehende gesetzliche Bestimmungen im Filmbereich oft unterlaufen

würden. Allein die Herausgabe eines Kranes an eine Person ohne Kranführerschein sei gesetzeswidrig.

Da die Hersteller nach dem Verkauf eines Kranes (Voraussetzung: erfolgte TÜV-Prüfung) gesetzlich nicht mehr haftbar sind, besteht von dieser Seite kein Interesse an der finanziellen Unterstützung des Führerscheines. Auch die Verleiher verhielten sich sehr zurückhaltend.

Warwick erklärte Aufbau und Struktur der Führerscheinprüfung, benannte eine geschätzte Summe von 15.000 Euro als Finanzierungsgrundlage und wies noch einmal darauf hin, daß eine derartige Fortbildungsmöglichkeit wichtigen Vorbild-Charakter haben wird.

- Mittagspause -

Zu 10

Oliver Pahl berichtete über die Änderungen im Zusammenhang mit dem neuen digitalen Fahrtenschreiber. Er wies darauf hin, daß ein Link zum vollständigen Gesetzestext auf der BVB-Website vorhanden sei.

Ein digitaler Fahrtenschreiber sei nicht einzusetzen, wenn:

- Arbeitsgerät im Umkreis von 50 km vom Standort des Fahrzeuges transportiert
- wird
- Aggregate als selbstfahrende Arbeitgeräte benutzt werden

Ausnahme bildet der Fall einer Haupttätigkeit als Fahrer. In diesem Falle muß eine Fahrerkarte vorhanden sein.

Oliver rät, den ausgedruckten Gesetzestext mit sich zu führen, um Konflikte mit der Polizei, die offensichtlich über die Durchführungsbestimmungen unterschiedlich informiert ist, zu vermeiden.

Zu 11

Uwe Langmaack berichtete über ein sehr günstiges Angebot für eine Betriebshaftpflichtversicherung für Euro 150 p.a..

Zu 12

Die Resonanz auf die Herstellung von BVB-T-Shirts für Mitglieder und andere Interessenten stieß auf einhellige Zustimmung. Klaus Pahl schlug vor, sich nach den Preisen für weitere BVB Arbeitsbekleidung (Sweatshirts, Handschuhe) zu erkundigen.

Zu 13

Wiederholt wurde darauf hingewiesen, daß es wichtig sei, bei Nichterscheinen zur Jahreshauptversammlung sein Mandat an einen Kollegen weiterzugeben.

Cinearte wird zukünftig bei Namensnennung eines Mitglieds des BVB automatisch das Kürzel BVB anfügen.

Mitglieder des BVB erhalten ab sofort kostenlos die Ausgaben der Zeitschrift „Professional Production“.

Der BVB-Guide wird demnächst auch als pdf-Dokument in Kurzform vorliegen.

Die Mitglieder werden gebeten, an der ver.di-Befragung zur Arbeitssituation teilzunehmen.

Beendigung der Jahreshauptversammlung um 16:52 Uhr